

**Hörspiel, Niederdeutsches Hörspiel und ARD Radio Tatort alternierend
jeweils sonntags 18.05 - 19.00 Uhr - Wiederholung montags, 21.05 – 22.00 Uhr
und Hörspiel an Feiertagen**

04.03.

Alles Rumi

Hörspiel von Christine Wunnicke
RB/NDR 2012
(Wiederholung am 05.03.)

11.03.

De Fischer un sien Fro

Niederdeutsches Hörspiel von Franz Fromme

18.03.

ARD Radio Tatort

Lange Schatten

Kriminalhörspiel von Madeleine Giese
SR 2018
(Wiederholung am 19.03.)

25.03.

Bishorst

Niederdeutsches Hörspiel von Gudrun Münster
RB/NDR 1980

Ostermontag

02.04.

Simeliberg

Hörspiel von Michael Fehr
BR/RB 2017

08.04.

Een Fall vun Leevde

Niederdeutsches Hörspiel von Helga Bürster
RB/NDR 2018
(Wiederholung am 09.04.)

15.04.

ARD Radio Tatort

Zweite Ernte

Kriminalhörspiel von Sabine Stein
NDR 2018
(Wiederholung am 16.04.)

22.04.

Safari in Höltenbusch

Niederdeutsches Hörspiel von Rudolf Reiner
RB/NDR 1963

29.04.

**Wenn man in den Keller geht,
kann man das Meer sehen**

Hörspiel von Sebastian Goy
RB/SFB 1980

04.03. So., 18.05 – 19.00 Uhr**Alles Rumi**

Hörspiel von Christine Wunnicke
Mitwirkende: Aljoscha Stadelmann, Sebastian
Blomberg, Nele Rosetz, Lea Draeger und
Patrick Gülденberg
Regie: Ulrich Lampen
RB 2018 / ca. 55` / Ursendung

Die Produktion steht zum Nachhören bereit:
<http://www.radiobremen.de/bremenzwei/sendungen/>
Hoerspiel sowie als Podcast

05.03. Mo., 21.05. – 22.00 Uhr**Alles Rumi**

Hörspiel von Christine Wunnicke
(Wiederholung vom 04.03.)

Über Schlaflosigkeit klagen viele, fast jeder kennt das. Die empfohlenen Mittel dagegen sind so vielfältig wie die Gründe dafür. Eine Empfehlung ist das neueste Hörspiel von Christine Wunnicke, die gerne von zerfallenden Personen, fragmentierten Figuren schreibt, ihren besonderen Obsessionen, den Blick dabei auf „Zwischenzustände, Grenzüberschreitungen, zweifelhafte Identitäten“ richtet. ALLES RUMI erzählt von zwei Männern: Der eine kann nicht schlafen, der andere darf nicht („kannst Du auch nicht schlafen?“). Ist es Radfahrerprinzip, wenn Schlaflose ihre Bettgenossen diskriminieren? Der, der nicht schlafen kann, schläft - ohne es zu merken - dauernd ein. Er träumt von Amerika, träumt einen ewigen Facebook-Feed, träumt mit Untertiteln, mit Zombies und David Bowie. Könnte man Träume auch zusammenschalten, multiplayermäßig, eine Art Urlaub für zwei? Ob ein Gutenachtlied helfe? Eine postapokalyptische Sexmaschine? Eine Runde Tai Chi? Und warum wird der persische Dichter "Rumi" häufig zitiert? Ganz schön wirt das Ganze, eine ziemliche Zumutung, eben so wie Träume und nächtliche Phantasien sein können. Eine Geschichte ohne eindeutigen Sinn, ein Musical für Schlafgestörte, fast eine Liebesgeschichte.

Christine Wunnicke, geboren 1966, lebt in München. Sie schreibt Hörspiele, Rundfunkfeatures, biografische Literatur und Romane. 2002 erhielt sie für ihre Biografie des Kastratensängers Filippo Balatri, ‚Die Nachtigall des Zaren‘, den Bayerischen Staatsförderungspreis für Literatur. Für den Roman ‚Serenity‘ bekam sie 2008 den Tukan-Preis, für ‚Der Fuchs und Dr. Shimamura‘ 2016 den Franz-Hessel-Preis. Zuletzt erschien der Roman ‚Katie‘.

11.03. So., 18.05 – 19.00 Uhr**De Fischer un sien Fro**

Niederdeutsches Hörspiel von Franz Fromme
Mitwirkende: Hans Rolf Radula, Erika Rumsfeld,
Hajo Freitag u.a.
Regie: Erich Keddy
RB/NDR 1965 / 52`07 / Wiederholung

Eigentlich könnten der Fischer Klaas Klasen und seine Frau Ilsebill glücklich sein, hat doch der gutherzige Klaas den verwunschenen Butt, den er gefangen hat, wieder freigelassen und dieser erfüllt ihnen als Dank nun ihre Wünsche. Wäre da nicht Ilsebills ewige Gier nach immer mehr Ruhm und Besitz. Soweit stimmt das Stück noch mit dem ursprünglichen Märchen vom Fischer und seiner Frau von Philipp Otto Runge überein. Doch warum taucht plötzlich der Amtmann auf, der Klaas Klasen zur Sprechstunde in das Rathaus vorlädt, und dem Ehepaar empört vorwirft, ohne Baugenehmigung ausgerechnet auf dieses Grundstück ein Schloss hin zu wünschen?

Franz Fromme, geboren 1880 in Bremen, gestorben im Mai 1960, studierte neuere Sprachen und Geschichte. Nach dem Krieg war er vorwiegend als Journalist, sowie als Übersetzer von Hörspielen, Essays, Novellen, Romanen und Lyrik tätig. Frommes ursprünglich als Bühnenstück konzipierte plattdeutsche Fassung des bekannten Märchens vom Fischer

und seiner Frau wurde in dem Nachlass des Autors gefunden und erst 5 Jahre nach seinem Tod als plattdeutsches Hörspiel inszeniert.

18.03. So., 18.05 – 19.00 Uhr

ARD Radio Tatort

Lange Schatten

Kriminalhörspiel von Madeleine Giese

Mitwirkende: André Jung, Brigitte Urhausen u.a.

Regie: Matthias Koapohl

SR 2018 / ca. 54' / Übernahme

Die Produktion steht für 1 Jahr als Download und Podcast zur Verfügung: www.radiotatort.ard.de

19.03. Mo., 21.05. – 22.00 Uhr

ARD Radio Tatort

Lange Schatten

Kriminalhörspiel von Madeleine Giese

(Wiederholung vom 18.03.)

Zum 25. Dienstjubiläum wird Hauptkommissar Michel Paquet von seinen Kollegen der Saarlouiser Mordkommission nicht nur mit Crémant und Kuchen überrascht, sondern im Verhörzimmer wartet auch noch Herr Brommer auf ihn. Wie vor 25 Jahren: Paquet, damals frischgebackener Kommissar, hatte sich in den Fall von Susanne Ahrens verbissen, die um ein Haar ihre Mutter Renate erschlagen hätte. Unfall, behauptete sie, Mord, vermutete Paquet. Und nun bringt ihm der alte Brommer die Nachricht, dass Renate Ahrens gestorben ist – und zwar durch die Hand ihrer Kinder, ist Brommer überzeugt. Dieses Déjà-Vu konfrontiert Hauptkommissar Paquet und seine Kollegin Amelie Gentner mit den Grenzen ihrer Polizeiarbeit und der traumatischen Vergangenheit einer Familie.

Madeleine Giese, geboren 1960 in Lebach/Saar. Schauspiel-Studium und Studium der Theaterwissenschaft. Schreibt seit 1987 für Kabarett, Rundfunk und Theater, außerdem Kriminalromane. Zuletzt den Roman ‚Galgenheck‘ (2014). Seit 2002 freiberufliche Autorin. Für das SR-Hörspiel: ‚Der Garten der Kaiserin‘ (2009) und ‚Wo fängt die Wand an?‘ (2017). Außerdem die ARD Radio Tatorte ‚Kein Feuer so heiß‘ (2009), ‚Der lachende Tod‘ (2012), ‚Totentanz‘ (2014) und ‚Aladins Wunderlampe‘ (2016).

25.03. So., 18.05 – 19.00 Uhr**Bishorst**

Niederdeutsches Hörspiel von Gudrun Münster

Mitwirkende: Walter Arthur Kreye, Rolf Becker, Ruth Bunkenburg u.a.

Regie: Claus Boysen

RB/NDR 1980 / 41'31' / Wiederholung

Am Karfreitag des Jahres 1745 verschwand das holsteinische Dorf Bishorst für immer in der Nordsee. Über die Menschen, die bei dieser verheerenden ‚Stillfreedagsflood‘ ums Leben kamen, sind in der Chronik des Nachbardorfes Haselau noch heute einige spärliche Eintragungen zu finden. Die Autorin hat daraus ein Spiel entwickelt, in dem es nicht allein um die Naturkatastrophe geht, sondern in dem sie auch ein Bild vom Alltagsleben in einem norddeutschen Dorf um die Mitte des 18. Jahrhunderts zeichnet.

Gudrun Münster, geboren 1928 in Uetersen, machte in ihrer Geburtsstadt das Abitur und arbeitete dann in der Landwirtschaft. Später arbeitete sie in der freien Wirtschaft und bei Behörden. 1970 bekam die heute 90-jährige Schriftstellerin als erste Frau den Freudenthal Preis.

Ostermontag

02.04. Mo., 18.05 – 20.00 Uhr

Simeliberg

Hörspiel von Michael Fehr

Mitwirkende: Michael Fehr, Martin Feifel, Heinz-Josef Braun, Johanna Bittenbinder u.a.

Realisation: Kai Grehn

BR/RB 2017 / 83` / Erstsendung

Die Produktion steht zum Nachhören bereit:

<http://www.radiobremen.de/bremenzwei/sendungen/>
Hörspiel sowie als Podcast

Oben die Stadt, die Zivilisation, unten der Sumpf, das Tal, die Unterwelt, in der Ungeheuerliches geschieht - dieses Setting ist die Welt von Simeliberg. Zwischen diesen beiden Polen bewegt sich Gemeindeverwalter Griese, der von der Sozialhilfebehörde losgeschickt wird, um den Bauern Schwarz aus dem Tal in die Stadt zu holen. Denn die Frau des Bauern ist verschwunden und Gerüchte machen die Runde. Wider seinen Willen wird Griese in Ereignisse verstrickt, die immer undurchsichtiger werden. Der angeblich arme Schwarz zeigt ihm eine Geldkassette mit Bündeln von Geldscheinen. Kurz nachdem der Bauer in der Stadt in Gewahrsam genommen wurde, explodiert sein Haus. Sieben junge Männer kommen dabei um, offenbar haben sie den Bauern als Guru verehrt. Doch als Griese - als Halbdeutscher sowieso kein vollständig anerkanntes Mitglied des sozialen Gefüges - auf eigene Faust zu ermitteln beginnt, wendet sich die Stimmung im Ort gegen ihn und Unterstellungen werden laut. Kai Grehns Hörspielinszenierung lässt den Text gewissermaßen wieder in seinen Ursprungszustand zurückkehren: in die gesprochene Sprache. Denn der Autor erstellt seine Werke aufgrund einer Augenkrankheit nicht schreibend, sondern indem er ein Computerprogramm seine Stimme aufzeichnen lässt. Konsequenterweise übernimmt Fehr auch in der Hörspielfassung die Rolle des Erzählers. Mit ganz eigentümlicher Rhythmik löst Fehr das Gleichnis ein, das er an anderer Stelle einmal ausgegeben hat: "Artikulation gleich Perkussion." In seiner Reduziertheit ist dem Text damit ein hohes Maß an Musikalität eigen.

Michael Fehr, geb. 1982, lebt als Autor in Bern. Für ‚Simeliberg‘ u.a. Auszeichnung mit dem Bayern 2 Wortspielepreis 2015. Weiteres Hörspiel: ‚Babel und die Studentin und ein Rebhuhn auseinandernehmen‘ (SRF 2015). Außerdem Mitbegründer von ‚Babelsprech‘, einem Projekt zur Förderung junger deutschsprachiger Lyrik.

08.04. So., 18.05 – 19.00 Uhr

Een Fall vun Leevede

Niederdeutsches Hörspiel von Helga Bürster

Mitwirkende: Bernd Poppe, Birte Kretschmer, Meike Meiner u.a.

Regie: Hans Helge Ott

RB/NDR 2018 / 54` / Ursendung

Die Produktion steht zum Nachhören bereit:

<http://www.radiobremen.de/bremenzwei/sendungen/>
niederdeutsches-hoerspiel sowie als Podcast

Enno und Mona haben sich ineinander verliebt und stürzen sich voller Freude in das Abenteuer ‚erste Liebe‘. Was wie eine alte, immer wiederkehrende Geschichte beginnt, ist jedoch komplizierter, als es klingt, denn Enno und Mona haben eine geistige Behinderung und können nicht allein entscheiden, wie sie ihre Liebe ausleben. Da sind Ennos Eltern, die sich Sorgen machen, Betreuer, die die Beziehung der Verliebten begleiten sollen und gesetzliche Vertreter, die ein Wörtchen mitzureden haben. Enno und Mona wird das alles zu viel: Heimlich versuchen sie, ihre eigenen Wege zu gehen...

Helga Bürster, geboren 1961, studierte Theaterwissenschaft, Literaturwissenschaft und Geschichte und ist Autorin und Erzählerin. Sie schreibt hoch- und

09.04. Mo., 21.05 – 22.00 Uhr**Een Fall vun Leevede**

Niederdeutsches Hörspiel von Helga Bürster
(Wiederholung vom 08.05.)

niederdeutsch in verschiedenen Genres, u.a. Romane, Kurzgeschichten, Theaterstücke und Hörspiele. Überdies steht sie als Erzählerin auf der Bühne.

15.04. So., 18.05 – 19.00 Uhr

ARD Radio Tatort

Zweite Ernte

Kriminalhörspiel von Sabine Stein
Mitwirkende: Matthias Bundschuh, Martin Reinke u.a.
Regie: Andrea Getto
NDR 2018 / ca. 55' / Übernahme

Jac Garthmann hilft seinem erkrankten Musikerfreund und Bistrosbesitzer Meeno Vogel als Aushilfswirt aus und wird gleich an seinem ersten Tag Opfer eines Überfalls. Er wird k.o. geschlagen - und die Kasse ausgeraubt. Als Jac dem Freund von dem Vorfall berichtet, gesteht dieser, dass er - hochverschuldet in die Fänge eines Inkassounternehmens geraten sei. Für jede ihrer „Interventionen“ berechnet diese Firma zusätzlich hohe Gebühren, die man die ‚zweite Ernte‘ nennt. Garthmann wendet sich um Hilfe ans LKA. Zu seinem Leidwesen muss er mit dem Kollegen Döring vorlieb nehmen. Als bei einem Brand im Bistro ein Mensch zu Tode kommt, ist Döring offiziell mit dem Fall befasst.

Die Produktion steht für 1 Jahr als Download und Podcast zur Verfügung: www.radiotatort.ard.de

Sabine Stein, geboren 1961, studierte Philosophie und Germanistik, arbeitet als Dozentin, Hörspiel- und Drehbuchlektorin und lebt als freie Autorin in Hamburg. Hörspiele beim NDR sind u. a.: ‚Weekend‘ (mit SR, 2001), ‚Extrapost‘ (2009), ‚Watchdog‘ (2010). Weitere Radio Tatorte für den NDR: ‚Fördewind‘ (2013), ‚Stand der Dinge‘ (2014), ‚Queenie‘ (2015), ‚Solo für Broschek‘ (2016) und ‚Nichts ist für immer‘ (2017).

16.04. Mo., 21.05 – 22.00 Uhr

ARD Radio Tatort

Zweite Ernte

Kriminalhörspiel von Sabine Stein
(Wiederholung vom 15.04.)

Ausgerechnet am Tag der goldenen Hochzeit von Ehepaar Lürßen wird im Nachbardorf angeblich ein herumstreunender Löwe gesichtet. Gut nur, dass die ausgelassen feiernde Gesellschaft rechtzeitig gewarnt ist und sich im Gemeindehaus sicher wähen kann. Doch nun müssen der Bürgermeister und seine tapferen Mitstreiter sich einer gefährlichen Aufgabe stellen: Todesmutig begeben sich die Bewohner von Höltenbusch in dieser turbulenten Komödie auf den Weg, dem Schrecken tapfer entgegenzutreten und Kopf und Kragen zu riskieren: Gemeinsam gilt es, die erste Safari ihres Lebens zu bestehen.

22.04. So., 18.05 – 19.00 Uhr**Safari in Höltenbusch**

Niederdeutsches Hörspiel von Rudolf Reiner
Mitwirkende: Ernst Waldau, Ruth Bunkenburg, Hannelore Rohwer u.a.
Regie: Hans Robert Helms
RB/NDR 1963 / 51`29 / Wiederholung

Rudolf Reiner ist ein Pseudonym, hinter dem sich die Autorinnen Reni Bremer und Ruth Bunkenburg verbergen. Die beiden Schriftstellerinnen verfassten zahlreiche komische Hörspiele, die auch heute noch nichts von ihrem ursprünglichen Charme und ihrer augenzwinkernden Raffinesse verloren haben.

29.04. So., 18.05 – 19.00 Uhr**Wenn man in den Keller geht,
kann man das Meer sehen**

Hörspiel von Sebastian Goy

Mitwirkende: Henning Schlüter, Hermann
Ebeling, Otto Czarski u.a.

Regie: Manfred Marchfelder

RB/SFB 1980 / 39`25 / Wiederholung

Wie soll sich ein Schullehrer verhalten, der nach 33-jähriger Dienstzeit eines Tages feststellt, die Schüler sind weg und das trotz allgemeiner Schulpflicht? Da helfen weder Vorschriften noch Vorgesetzte, da kann es nur einen guten Schluss geben: Dorthin zu gehen, wo man das Meer sehen kann, und von wo das Lachen der Kinder kommt. - Hier wird mit spielerischer Ironie versucht, zeitlos aktuelle Schulprobleme darzustellen.

Sebastian Goy, geboren 1943 in Stuttgart, in Oberbayern aufgewachsen, war nach dem Studium zunächst Lehrer. Seit 1991 schreibt er Kinderbücher, Theaterstücke und Hörspiele. Für sein Hörspiel ‚Frau Holle auf Reisen‘ erhielt er 1998 den Deutschen Kinderhörspielpreis und 1999 den Preis der Deutschen Schallplattenkritik.